

## Südbahnhof offiziell eröffnet

VON MOJO MENDIOLA

Am Samstag ist die neue Kommunikations- und Veranstaltungszentrums im Krefelder Süden – der Südbahnhof – mit einem umfangreichen Rahmenprogramm eröffnet worden. Guntram Schneider

(SPD), Minister für Integration und Soziales NRW, sah im Südbahnhof „ein Brennglas dessen, was in der Umgebung gelebt wird“ und würdigte den Umstand, dass die multikulturelle Gesellschaft stattfindet, während die Politik noch darüber debattiert, ob sie denn existiere.



**Trommeln für die Kultur:** Bei der Eröffnung des Südbahnhofs führten Schüler der Gesamtschule Kaiserplatz ihre Performance „Body-Percussion“ auf. RP-FOTO: B.K.

Einer Initiative des Werkhauses Krefeld und Geldern von Land, Stadt und Kulturstiftung der Sparkasse Krefeld ist es zu danken, dass aus den jahrelang verfallenden Räumlichkeiten nun wieder eine interkulturelle Begegnungs-, Bildungs- und Kulturstätte wurde, die es mit anderem Konzept ja schon einmal war. Der 1908 erbaute, 800 Quadratmeter große Bahnhof war von 2009 bis 2010 für mehr als eine halbe Million Euro renoviert worden.

Den Schwerpunkt des Eröffnungsnachmittags bildete ein Podiumsgespräch. Die deutsch-türkische Bühnenschauspielerin Günfer Cölgecen moderierte und erzählte, dass sie selbst ihren Weg in die deutsche Gesellschaft einem Haus wie diesem verdanke. Oliver Keymis (Grüne), Vizepräsident des Landtags NRW, betonte vor allem die Wichtigkeit von Kulturangeboten, die von der breiten Bevölkerung ohne Schwellenängste angenommen werden können. Bürgermeisterin Karin Meincke (CDU) unterstrich die Brückenfunktion

des Südbahnhofs zwischen Vergangenheit und Zukunft gesellschaftlichen Lebens. Georg Dammer vom Werkhaus bekräftigte den Willen, mit dem Südbahnhof ein Zeichen gegen das Negativ-Image des Stadtteils zu setzen, und Martin Brendle (SPD), Bezirksvorsteher Süd, verwies darauf, dass sein Bezirk mit der Fachhochschule, der Fabrik Heeder und regen Bürgervereinen ohnehin keine Brachlandschaft sei.

Zahlreiche Musik-Gruppen, darunter die Klavierschüler von „Musikgleis“, zwei Schüler-Percussion-Gruppen, der Bassist Stefan Neldner, eine Bigband, die Gruppe „Un-erhört“ sowie das Kresch sorgten für abwechslungsreiche Unterhaltung. Im offiziellen Südbahnhof-Programm stehen in nächster Zeit die Theateraufführung „The Zoo Story“ von Edward Albee (1. Juli) und die Reihe, die mit Gert Monheims Film „Mariannes Rückkehr“ (23. Juni) und der Ausstellung „Betrifft: Aktion 3“ (bis 3. Juli) die Phase kollektiven Ungeistes in Deutschland vor und nach 1945 beleuchtet.